

STATISTISCHE BERICHTE

M I 6 - vj 4/71

Sozialstatistik

30/5/72

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 4. Vierteljahr 1971

Inhalt	Seite
Text	2
Tabellen	
1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1971	4
2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1971	5
3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbem 1971	8
4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegößenklassen 1971	9

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise ange-
laufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Ver-
fahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes ver-
öffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahres-
ergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergeb-
nisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Bei-
trag "Die Veräußerung von Bauland und die Bauland-
preise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Bauland-
preisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanz-
ämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, un-
bebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrund-
stücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Ge-
bäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Bauland-
preisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücks-
arten erweitert werden kann. Schließlich ist für land-
und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Bau-
gebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanz-
ämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbs-
steuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Er-
schließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunter-
lagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungs-
arbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Er-
stellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksich-
tigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach die-
sem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfah-
rungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforder-
lich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Ent-
wicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschlie-
bung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwen-
det werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffent-
liche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üb-
lichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zelt-
plätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksge-
sundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1971

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN - WUERTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1971	A 6 822 B 8 030 177 D 33,92	5 125 4 981 958 39,96	1 478 2 441 459 25,12	114 534 471 20,08	86 48 448 17,40	19 23 841 17,64
2. VIERTELJAHR 1971	A 6 896 B 8 114 479 D 32,65	5 076 4 988 928 38,80	1 618 2 765 314 23,37	115 272 242 18,53	67 53 628 18,94	20 34 367 20,28
3. VIERTELJAHR 1971	A 7 009 B 8 385 285 D 33,63	5 185 5 187 902 39,16	1 673 2 802 701 25,31	80 325 142 21,10	54 44 236 15,37	17 25 304 14,10
4. VIERTELJAHR 1971	A 7 399 B 9 072 739 D 36,83	5 473 5 570 152 43,35	1 737 2 967 978 28,48	109 437 846 15,86	66 53 746 10,66	14 43 017 15,33
REGIERUNGSBEZIRKE						
NORDWUERTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1971	A 2 484 B 2 657 887 D 47,83	1 809 1 601 170 55,04	573 907 926 38,19	49 121 985 31,43	43 10 834 18,66	10 15 972 18,97
2. VIERTELJAHR 1971	A 2 356 B 2 686 363 D 44,61	1 786 1 724 804 49,73	513 876 574 36,06	17 53 441 31,82	26 16 089 30,53	14 15 455 17,63
3. VIERTELJAHR 1971	A 2 450 B 2 636 967 D 43,74	1 840 1 656 509 48,75	558 899 820 35,45	24 57 096 40,84	20 11 729 15,78	8 11 813 14,53
4. VIERTELJAHR 1971	A 2 526 B 3 118 132 D 48,55	1 855 1 835 509 55,04	606 1 130 952 41,02	42 103 277 33,06	17 21 605 5,54	6 26 789 16,36
NORDBADEN						
1. VIERTELJAHR 1971	A 1 367 B 1 429 658 D 35,12	1 091 1 049 779 39,81	258 333 069 20,06	15 41 878 40,15	3 4 932 10,19	-
2. VIERTELJAHR 1971	A 1 390 B 1 408 749 D 34,86	1 001 954 437 39,38	378 422 689 26,12	7 26 999 15,73	3 3 317 13,95	1 1 307 .
3. VIERTELJAHR 1971	A 1 387 B 1 483 741 D 36,49	1 078 1 048 349 39,83	296 407 397 28,86	6 21 780 24,02	1 703 .	6 5 512 16,72
4. VIERTELJAHR 1971	A 1 476 B 1 548 619 D 43,08	1 134 1 110 179 47,83	332 425 768 30,99	6 6 597 45,22	2 1 924 .	2 4 191 .
SUEDBADEN						
1. VIERTELJAHR 1971	A 1 502 B 1 983 313 D 24,96	1 137 1 149 296 32,05	284 515 434 16,01	37 281 633 13,26	37 30 505 18,66	7 6 445 17,16
2. VIERTELJAHR 1971	A 1 572 B 2 013 835 D 25,98	1 178 1 201 531 32,48	274 603 446 16,53	86 167 785 15,82	32 27 832 14,06	2 13 241 .
3. VIERTELJAHR 1971	A 1 608 B 2 178 046 D 28,65	1 181 1 277 313 35,09	347 651 819 20,51	45 210 910 17,47	32 30 025 14,97	3 7 979 11,66
4. VIERTELJAHR 1971	A 1 900 B 2 460 975 D 28,18	1 444 1 549 357 34,05	356 677 137 19,54	96 200 111 14,39	39 24 979 13,61	5 9 391 13,81
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN						
1. VIERTELJAHR 1971	A 1 469 B 1 959 319 D 23,26	1 088 1 181 713 27,37	363 685 030 17,10	13 88 975 16,69	3 2 177 9,83	2 1 424 .
2. VIERTELJAHR 1971	A 1 578 B 2 005 532 D 21,78	1 111 1 108 156 28,14	453 862 605 13,92	5 24 017 11,00	6 6 390 13,57	3 4 364 33,36
3. VIERTELJAHR 1971	A 1 564 B 2 086 531 D 24,01	1 086 1 205 731 29,72	472 843 665 16,49	5 35 356 9,09	1 1 779 .	-
4. VIERTELJAHR 1971	A 1 497 B 1 945 013 D 24,01	1 040 1 075 107 32,14	443 734 121 15,95	5 127 901 2,77	8 5 238 7,73	1 2 644 .

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1971

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NORDWÜRTTEMBERG								
STADTKREISE								
WEILBRONN	A	8	14	13	29	5	4	3
	B	5 324	10 143	7 613	9 828	9 744	3 337	2 032
	D	164,79	116,00	161,44	124,64	145,73	79,92	53,12
STUTTGART	A	15	19	15	13	24	17	26
	B	9 528	17 469	10 162	6 736	26 137	20 805	33 001
	D	219,69	181,43	246,03	316,17	149,23	131,66	137,94
ULM	A	13	17	16	17	1	1	1
	B	21 901	158 661	12 438	10 635	2 697	575	2 043
	D	81,28	68,08	110,47	80,64	.	.	.
LANDKREISE								
AÄLEN	A	61	49	69	94	53	32	38
	B	46 512	38 543	68 205	104 618	58 708	35 683	36 644
	D	14,36	19,46	29,32	14,58	14,00	17,39	12,39
BACKNANG	A	122	85	85	116	30	36	19
	B	91 935	64 035	66 202	80 103	39 062	62 109	15 947
	D	32,73	32,19	29,42	49,85	15,97	17,37	17,86
BOEBLINGEN	A	161	187	180	176	150	76	86
	B	150 596	179 584	189 050	222 188	307 366	219 510	166 713
	D	56,44	55,35	45,04	69,89	31,74	38,35	54,82
CRAILSHEIM	A	79	66	64	56	-	3	1
	B	69 193	64 606	67 057	56 171	-	2 640	5 052
	D	11,97	13,14	14,73	11,14	-	5,41	.
ESSLINGEN	A	38	34	32	13	17	4	7
	B	31 963	20 075	30 492	11 519	16 897	3 395	5 225
	D	117,89	129,63	119,39	130,39	68,66	44,99	101,99
GOEPPINGEN	A	167	199	158	170	9	30	26
	B	133 012	179 795	151 537	173 658	30 839	49 116	106 632
	D	41,54	45,06	56,24	56,87	29,48	25,46	17,51
HEIDENHEIM	A	73	63	59	66	26	46	75
	B	75 638	97 232	60 538	100 358	31 544	57 907	153 316
	D	23,47	27,14	21,18	21,60	13,62	10,47	14,22
HEILBRONN	A	140	142	158	93	25	30	45
	B	101 915	99 483	104 985	71 490	26 925	25 881	43 826
	D	29,24	30,80	31,87	33,18	26,41	17,59	24,98
KUENZELSAU	A	40	13	30	30	-	-	1
	B	58 667	10 956	29 999	35 380	-	-	300
	D	17,97	18,21	21,42	18,54	-	-	.
LEONBERG	A	163	156	136	113	18	14	29
	B	148 978	121 767	119 825	125 327	26 968	35 435	31 735
	D	187,73	93,34	105,45	140,16	51,39	58,20	56,89
LUDWIGSBURG	A	127	134	103	151	90	81	75
	B	69 700	74 897	69 592	99 660	146 615	131 180	120 096
	D	97,45	110,78	97,56	136,36	63,56	69,02	48,63
MERGENTHEIM	A	51	21	35	36	2	1	-
	B	53 718	18 001	36 747	44 240	20 312	6 792	-
	D	26,44	28,50	15,71	15,31	.	.	.
NUERTINGEN	A	101	109	121	120	56	42	47
	B	88 036	92 457	98 867	112 412	63 005	41 626	61 965
	D	61,97	59,57	65,26	70,59	31,10	30,81	33,44
OEHRINGEN	A	57	59	108	63	5	8	13
	B	52 409	61 474	135 284	63 343	7 508	26 027	29 347
	D	17,70	19,78	18,91	13,96	10,44	7,36	9,05
SCHWABISCH GMUEND	A	121	120	72	61	1	-	2
	B	150 388	114 568	72 653	51 915	10 300	-	6 847
	D	19,64	19,06	22,09	25,31	.	.	.
SCHWABISCH HALL	A	29	27	34	70	-	5	-
	B	26 455	24 419	35 467	60 865	-	3 989	-
	D	14,22	12,42	12,89	14,30	-	10,29	-
ULM	A	80	86	146	203	25	22	21
	B	89 031	124 941	127 222	243 090	47 518	92 118	41 737
	D	28,71	22,31	33,40	27,71	14,31	15,47	15,81
VAIHINGEN	A	86	97	89	81	20	37	37
	B	74 968	72 342	66 869	65 846	20 836	34 455	31 241
	D	30,14	34,45	38,94	34,53	12,07	15,30	14,50
WAIDLINGEN	A	77	89	117	84	16	24	6
	B	51 303	79 356	95 705	86 127	14 945	23 994	6 121
	D	88,77	72,47	71,45	78,13	70,31	53,46	63,29
NORDBADEN								
STADTKREISE								
HEIDELBERG	A	5	6	5	11	2	3	2
	B	2 062	2 821	3 851	8 050	1 913	1 962	3 888
	D	83,37	115,18	129,57	164,41	.	54,08	.
KARLSRUHE	A	19	22	18	8	14	11	12
	B	12 954	21 270	19 067	45 535	18 359	27 972	16 828
	D	88,93	60,16	92,08	84,85	60,16	67,15	62,10

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1971

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH STADTKREISE									
NOCH NORDBADEN									
MANNHEIM	A	18	20	32	16	1	2	8	4
	B	13 970	22 215	16 750	23 112	3 716	2 507	18 396	3 616
	D	97,29	95,39	111,03	383,45	.	.	83,62	44,96
PFORZHEIM	A	24	21	19	13	6	8	7	5
	B	50 437	21 604	20 085	11 300	6 101	7 417	46 996	33 236
	D	140,83	141,07	183,06	179,62	73,10	45,87	18,48	82,25
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	113	129	115	111	2	4	7	10
	B	98 270	108 270	98 083	95 394	2 408	4 647	9 434	19 233
	D	25,15	25,63	23,45	22,46	.	15,50	23,47	35,00
BUCHEN	A	32	15	25	31	37	26	30	56
	B	34 359	16 454	28 004	32 574	74 507	32 187	29 110	53 780
	D	10,00	8,09	7,38	9,98	4,02	7,56	9,26	8,49
HEIDELBERG	A	188	148	141	187	22	25	20	35
	B	177 385	132 493	122 363	145 933	37 513	21 640	20 852	79 465
	D	39,01	48,07	44,89	52,68	29,87	19,63	18,81	24,90
KARLSRUHE	A	295	176	259	226	53	116	79	49
	B	268 801	171 821	324 625	260 799	57 366	128 127	106 136	54 764
	D	35,89	39,24	32,72	40,73	18,86	24,05	29,02	24,74
MANNHEIM	A	117	95	157	176	6	13	23	27
	B	127 229	108 954	118 540	111 820	28 292	18 304	27 498	23 864
	D	60,18	70,35	78,42	75,16	25,28	101,39	53,24	75,14
MOSBACH	A	5	55	38	32	48	62	47	65
	B	4 081	53 575	32 016	28 075	36 699	78 814	42 992	64 349
	D	19,81	22,12	21,54	22,29	10,39	10,60	10,11	11,17
PFORZHEIM	A	66	81	75	110	46	88	51	45
	B	65 462	64 351	64 735	116 898	36 291	73 830	75 675	55 032
	D	28,73	37,47	36,85	35,38	26,03	24,61	29,15	17,52
SINSHEIM	A	160	189	154	192	1	-	-	-
	B	151 916	193 017	166 622	200 768	204	.	.	.
	D	14,05	15,67	14,81	12,89	.	.	.	.
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	49	44	40	21	20	17	11	13
	B	42 853	37 592	33 608	29 921	29 700	25 282	9 592	14 510
	D	20,45	13,60	15,00	16,42	8,82	5,65	10,63	8,68
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	-	-	-	1	-	-	-	-
	B	.	.	.	147	.	.	.	.
	D	.	.	.	.	.	.	.	.
FREIBURG I. BR.	A	28	22	22	35	11	13	7	5
	B	22 643	31 562	28 257	36 398	30 464	44 418	20 467	18 625
	D	87,09	79,06	116,72	97,96	25,67	24,35	25,69	23,57
LANDKREISE									
BUEHL	A	103	98	80	133	15	24	27	9
	B	79 649	79 283	79 264	119 902	26 214	66 785	74 096	24 062
	D	16,59	18,40	20,87	20,59	13,11	13,51	11,77	22,80
DONAUESCHINGEN	A	22	23	63	56	4	4	12	9
	B	16 249	24 972	49 855	46 398	19 045	12 402	51 067	27 778
	D	11,94	18,12	13,58	14,82	9,49	8,56	12,05	11,47
EMMENDINGEN	A	87	92	64	114	8	8	1	6
	B	108 372	88 410	64 086	170 458	13 925	11 060	5 658	7 085
	D	21,43	20,04	24,78	40,77	17,59	14,17	.	15,25
FREIBURG	A	121	130	121	105	29	20	18	24
	B	99 967	120 207	177 301	97 750	45 241	43 508	88 410	69 677
	D	41,70	33,61	47,18	37,59	22,38	23,15	40,02	31,11
KEHL	A	15	16	17	11	1	1	2	1
	B	14 105	12 896	18 871	13 484	1 522	1 023	4 016	953
	D	12,09	10,79	28,66	15,19	.	.	.	.
KONSTANZ	A	66	107	105	103	3	27	19	20
	B	82 689	102 159	97 219	142 690	9 631	72 173	41 511	43 957
	D	55,16	47,62	53,39	60,39	43,77	18,79	14,73	40,13
LAHR	A	68	89	45	86	9	16	13	30
	B	66 183	81 252	51 409	86 355	9 253	30 436	21 295	38 230
	D	19,88	19,04	19,84	16,46	19,43	20,84	22,17	14,64
LOERRACH	A	92	104	97	119	11	6	4	6
	B	100 294	124 491	108 307	128 148	64 968	12 267	4 614	5 694
	D	30,14	40,08	32,95	33,79	10,45	20,91	36,29	25,47
MUELLHEIM	A	34	64	68	61	13	10	21	21
	B	46 542	75 331	126 813	76 108	12 859	13 856	50 501	64 995
	D	31,93	27,55	38,00	25,11	11,73	21,14	24,93	13,49
HOCHSCHWARZWALD	A	2	14	7	15	18	9	18	10
	B	4 288	19 735	7 435	17 161	19 758	9 102	19 321	8 332
	D	.	29,65	39,23	15,61	17,25	19,02	36,22	26,44

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1971

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	46	26	28	25	3	5	2	3
	B	31 243	26 277	33 134	15 122	3 543	5 092	607	20 113
	D	28,79	35,78	25,01	46,24	13,64	22,13	.	7,47
RASTATT	A	143	92	155	149	46	41	71	65
	B	119 124	91 226	133 339	126 986	40 237	43 247	62 398	57 735
	D	32,78	31,67	26,17	28,51	16,52	16,41	18,74	22,21
SAECKINGEN	A	54	47	51	71	6	17	7	3
	B	82 571	50 783	51 204	83 554	12 563	31 634	11 635	2 415
	D	22,65	24,44	22,66	15,49	7,49	6,50	7,74	9,01
STOCKACH	A	16	17	19	15	-	3	7	1
	B	13 120	16 109	17 335	11 322		7 088	11 560	1 404
	D	10,59	14,54	13,20	14,11		14,00	22,23	.
UEBERLINGEN	A	82	97	77	80	34	21	38	35
	B	97 358	108 223	80 386	83 602	70 055	47 384	53 512	52 515
	D	60,93	46,58	51,21	63,18	21,67	15,93	18,02	17,71
VILLINGEN	A	90	64	97	190	11	9	10	31
	B	96 786	62 033	96 257	212 577	42 353	97 962	42 907	132 661
	D	18,88	36,41	28,70	27,79	13,46	14,79	19,43	15,81
WALDSHUT	A	47	55	33	39	51	28	50	74
	B	51 296	64 807	30 604	34 608	85 929	41 295	74 948	99 370
	D	24,99	24,97	21,08	22,11	10,77	11,93	12,55	15,52
WOLFACH	A	21	21	32	36	11	12	20	3
	B	16 817	21 775	26 237	46 587	7 874	12 714	13 296	1 536
	D	23,27	17,74	29,72	18,31	9,19	13,87	11,20	16,51
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	33	34	30	24	29	15	13	9
	B	27 929	27 861	26 748	19 344	38 418	21 066	16 336	7 066
	D	29,19	27,16	30,41	26,93	13,86	11,68	13,94	22,28
BIBERACH	A	37	62	41	63	126	162	150	166
	B	35 443	57 961	39 031	71 423	276 429	300 110	228 962	244 115
	D	36,39	34,15	34,90	32,26	13,96	13,86	19,86	12,01
CALW	A	127	193	166	217	22	48	79	57
	B	117 726	188 949	168 691	241 698	34 790	93 123	138 670	65 345
	D	30,17	32,42	32,73	37,10	14,23	15,49	18,29	14,47
EHINGEN	A	39	79	90	73	4	3	-	4
	B	33 199	120 419	106 506	77 938	10 380	3 488		43 668
	D	17,05	15,57	15,81	16,07	11,48	17,59		8,75
FREUDENSTADT	A	11	21	38	7	-	-	8	-
	B	6 996	18 037	52 882	6 088			17 617	
	D	31,94	32,27	29,04	40,39			9,05	
HECHINGEN	A	42	31	12	38	7	14	10	26
	B	31 320	24 889	10 411	31 000	7 354	13 843	7 933	18 989
	D	13,60	13,50	19,21	15,04	5,54	6,13	6,88	8,78
HORB	A	52	35	37	44	37	65	68	30
	B	52 144	29 543	31 773	50 054	46 528	62 762	169 210	34 061
	D	13,80	14,60	18,91	17,42	6,27	7,84	5,81	6,79
MUENSINGEN	A	55	52	109	40	5	12	23	20
	B	54 875	44 584	103 508	34 357	17 846	25 815	45 719	57 047
	D	16,05	13,04	14,73	8,93	7,25	7,19	7,58	8,93
RAVENSBURG	A	164	109	100	46	3	-	6	2
	B	243 918	117 129	93 770	55 268	16 845		11 471	1 552
	D	15,60	36,00	32,63	37,10	12,84		10,40	.
REUTLINGEN	A	47	63	39	38	76	69	65	66
	B	35 374	51 138	32 492	64 127	127 314	86 884	80 373	87 604
	D	62,76	75,31	87,83	89,13	30,87	27,62	41,66	48,83
ROTTWEIL	A	66	86	76	87	11	19	17	14
	B	69 864	88 080	81 017	86 661	33 994	75 872	68 037	42 043
	D	25,94	13,19	15,66	18,73	12,79	9,35	9,06	7,97
SAULGAU	A	114	80	56	82	3	6	1	15
	B	89 038	59 047	49 672	72 389	3 827	27 110	3 193	39 934
	D	17,11	16,86	14,50	19,68	5,26	12,16	.	12,17
SIGMARINGEN	A	32	18	34	37	-	-	-	-
	B	26 110	15 805	24 407	34 704				
	D	11,14	12,10	15,49	10,58				
TETTANG	A	54	72	77	45	8	4	8	4
	B	162 356	116 466	202 969	52 326	18 843	5 536	13 023	24 368
	D	54,11	34,31	42,46	59,47	43,48	12,34	33,64	18,23
TUEBINGEN	A	87	70	76	74	3	1	1	1
	B	77 116	57 547	72 210	67 486	3 311	1 179	1 767	955
	D	45,04	40,03	45,99	46,92	17,95	.	.	.
TUTTLINGEN	A	83	82	95	109	14	16	16	29
	B	65 837	66 480	103 990	96 708	33 792	112 950	35 555	67 374
	D	16,46	19,20	21,06	19,19	15,67	11,25	9,99	11,24
WANGEN	A	45	24	10	16	15	19	7	-
	B	52 468	24 221	5 654	13 536	15 359	32 867	5 799	
	D	16,66	21,62	32,90	22,49	15,48	15,87	19,86	

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1971

Erwerber	Veräußerer						Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 994	2 529	2 156	107	149	5 523	
	B 2 653 660	2 066 154	1 821 573	76 246	62 102	4 719 814	
	D 35,37	24,47	21,91	32,66	80,09	30,60	
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 122	177	128	10	4	1 299	
	B 2 560 876	749 487	596 263	23 232	14 884	3 310 363	
	D 39,98	34,15	31,79	34,07	81,72	38,66	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 535	24	2	4	1	559	
	B 1 225 346	56 839	1 322	7 787	620	1 282 185	
	D 14,25	14,85	.	26,89	.	14,27	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 112	59	52	4	-	171	
	B 260 300	258 508	242 167	9 385	-	518 808	
	D 58,57	42,50	42,46	39,27	-	50,56	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 223	29	17	1	2	252	
	B 480 713	108 596	72 635	1 506	2 982	589 309	
	D 99,72	54,61	41,75	.	.	91,41	
SUMME VERAEUSSERER	A 4 116	2 106	2 284	117	153	6 822	
	B 5 214 536	2 815 641	2 417 836	99 478	76 986	8 030 177	
	D 37,64	27,05	24,35	32,99	80,41	33,92	
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 3 246	2 443	2 060	109	133	5 689	
	B 2 958 185	2 080 650	1 827 989	70 685	68 957	5 038 835	
	D 36,52	23,68	20,63	40,59	74,08	31,22	
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 041	166	120	10	7	1 207	
	B 2 419 763	655 881	475 322	46 509	26 113	3 075 644	
	D 33,49	40,59	35,27	72,98	65,68	35,08	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 521	21	4	3	2	542	
	B 1 344 888	33 408	2 930	7 054	236	1 378 296	
	D 16,26	19,05	19,53	18,76	.	16,32	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 118	63	53	4	-	181	
	B 298 757	262 870	216 514	22 869	-	561 627	
	D 55,43	44,52	37,47	93,67	-	50,32	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 219	42	31	3	4	261	
	B 442 233	233 748	161 260	16 586	14 398	675 981	
	D 64,34	40,27	37,57	67,50	50,25	56,02	
SUMME VERAEUSSERER	A 4 287	2 609	2 180	119	140	6 896	
	B 5 377 948	2 736 531	2 303 311	117 194	95 070	8 114 479	
	D 35,16	27,73	23,65	53,44	71,77	32,65	
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 3 189	2 591	2 172	159	96	5 780	
	B 3 039 087	2 327 863	2 001 311	107 859	54 830	5 366 950	
	D 37,25	24,66	21,48	34,98	85,73	31,79	
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 033	196	137	5	7	1 229	
	B 2 277 596	740 739	406 863	7 516	9 283	3 018 335	
	D 37,17	36,07	29,52	47,68	73,00	36,90	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 512	23	2	1	1	535	
	B 1 142 250	72 752	1 781	2 028	138	1 215 002	
	D 16,26	18,26	.	.	.	16,38	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 102	68	56	2	1	170	
	B 264 601	191 379	129 646	2 877	51	455 980	
	D 58,70	44,18	36,50	.	.	52,61	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 274	52	38	1	4	326	
	B 627 849	254 119	97 437	2 585	7 944	881 968	
	D 64,86	42,95	30,83	.	71,81	58,55	
SUMME VERAEUSSERER	A 4 222	2 787	2 309	164	103	7 009	
	B 5 316 683	3 068 602	2 408 174	115 375	64 113	8 385 285	
	D 37,22	27,41	22,84	35,81	83,89	33,63	
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 3 043	3 012	2 595	166	119	6 055	
	B 2 943 266	2 649 643	2 349 021	101 196	77 873	5 592 909	
	D 37,64	24,47	21,39	41,97	72,42	31,40	
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 107	237	168	11	12	1 344	
	B 2 484 119	995 711	674 857	65 955	32 565	3 479 830	
	D 39,63	60,36	50,64	127,79	64,76	45,56	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 550	28	4	1	3	578	
	B 1 417 716	89 947	14 112	516	5 983	1 507 663	
	D 17,93	25,23	27,49	.	34,78	18,37	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 109	62	49	4	-	171	
	B 271 708	269 856	202 915	29 167	-	541 564	
	D 57,56	53,65	51,58	78,82	-	55,61	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 319	75	58	3	8	394	
	B 609 069	380 576	236 264	33 160	24 671	989 645	
	D 81,90	73,94	41,11	180,81	71,98	78,84	
SUMME VERAEUSSERER	A 4 150	3 249	2 763	177	131	7 399	
	B 5 427 385	3 645 354	3 023 878	167 151	110 438	9 072 739	
	D 38,55	34,28	27,92	75,83	70,16	36,83	

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1971

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 497	1 890	576	10	18	3
		B	2 759 400	1 795 286	930 205	20 903	7 789	5 217
		D	16,09	18,37	12,05	6,59	6,93	3,49
	2. VIERTELJAHR	A	2 758	2 053	678	2	25	-
		B	3 079 516	1 894 775	1 150 332	10 418	23 991	-
		D	17,55	21,39	11,46	.	10,53	.
	3. VIERTELJAHR	A	2 852	2 104	723	10	9	6
		B	3 248 977	2 011 775	1 168 645	54 678	6 562	7 317
		D	19,93	23,26	14,87	8,34	6,03	12,29
	4. VIERTELJAHR	A	3 158	2 358	750	18	28	4
		B	3 692 327	2 320 385	1 182 821	154 984	17 890	16 247
		D	19,34	24,09	12,44	3,32	6,01	10,11
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	2 079	1 578	451	27	20	3
		B	2 227 952	1 346 611	762 686	103 741	12 529	2 385
		D	30,32	33,90	25,99	17,37	18,85	14,03
	2. VIERTELJAHR	A	1 851	1 362	412	55	8	14
		B	1 991 018	1 233 919	637 102	95 995	8 040	15 962
		D	29,21	34,84	21,47	12,33	17,85	9,93
	3. VIERTELJAHR	A	1 846	1 400	417	16	9	4
		B	2 126 364	1 393 319	706 541	16 191	5 205	5 108
		D	29,74	34,87	20,20	13,90	11,05	19,85
	4. VIERTELJAHR	A	1 955	1 410	485	45	11	4
		B	2 157 076	1 260 147	801 989	76 953	12 615	5 372
		D	33,74	39,67	26,57	16,79	8,82	13,16
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	950	718	179	28	19	6
		B	1 070 089	669 715	276 931	108 543	4 685	10 215
		D	41,14	47,20	35,91	19,96	15,69	21,99
	2. VIERTELJAHR	A	925	684	223	10	8	-
		B	1 047 151	726 514	287 890	27 487	5 260	-
		D	41,98	47,40	30,85	19,23	21,22	.
	3. VIERTELJAHR	A	973	727	230	9	4	3
		B	1 147 999	800 765	319 791	21 945	560	4 938
		D	41,84	48,63	26,85	18,87	52,55	13,78
	4. VIERTELJAHR	A	992	772	202	14	4	-
		B	1 273 711	880 093	364 714	27 603	1 301	-
		D	43,55	48,69	33,00	19,74	22,24	.
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	518	405	85	23	5	-
		B	810 689	489 625	176 201	144 471	392	-
		D	36,49	46,22	27,69	14,22	51,80	.
	2. VIERTELJAHR	A	605	469	117	7	10	2
		B	851 680	527 740	288 015	29 542	4 608	1 775
		D	39,64	49,03	25,20	16,54	13,72	.
	3. VIERTELJAHR	A	550	428	95	17	8	2
		B	777 438	504 535	173 038	92 506	5 147	2 212
		D	44,05	51,66	34,53	22,95	13,73	.
	4. VIERTELJAHR	A	510	412	79	10	8	1
		B	645 626	439 622	142 462	47 255	13 501	2 786
		D	48,04	58,23	31,44	16,73	7,65	.
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	463	331	103	15	14	-
		B	677 496	452 476	164 204	42 242	18 574	-
		D	72,99	92,77	35,22	32,68	16,72	.
	2. VIERTELJAHR	A	454	303	107	34	8	2
		B	613 311	263 959	239 543	87 432	9 136	13 241
		D	53,34	72,93	45,77	22,74	26,95	.
	3. VIERTELJAHR	A	486	334	123	17	10	2
		B	639 742	307 183	263 918	52 440	10 472	5 729
		D	58,07	69,46	54,30	22,39	21,69	.
	4. VIERTELJAHR	A	467	313	138	7	7	2
		B	855 030	441 318	350 026	53 818	5 593	4 275
		D	67,20	73,71	65,33	34,35	13,28	.

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1971

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	144	110	27	5	1	1
		B	289 120	161 764	40 899	85 420	199	838
		D	70,64	102,76	53,31	18,59	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	136	102	28	4	1	1
		B	314 467	236 541	61 431	13 256	650	2 589
		D	79,13	84,24	70,76	39,25	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	118	87	28	3	-	-
		B	169 604	84 625	76 156	8 823	-	-
		D	76,70	121,76	32,69	24,42	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	147	96	40	7	3	1
		B	196 674	98 928	69 304	18 111	2 251	8 080
		D	97,49	137,53	68,47	31,91	36,64	.
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	77	41	18	4	9	5
		B	94 765	30 029	42 121	13 363	4 280	4 972
		D	62,72	100,60	53,19	34,03	32,82	17,47
	2. VIERTELJAHR	A	71	42	20	2	7	-
		B	98 729	44 526	49 717	2 543	1 943	-
		D	57,83	89,76	29,25	.	93,75	.
	3. VIERTELJAHR	A	72	40	12	6	14	-
		B	155 343	39 721	26 387	72 945	16 290	-
		D	51,53	126,54	29,16	26,79	15,69	.
	4. VIERTELJAHR	A	103	75	16	5	5	2
		B	143 796	54 276	27 244	55 424	595	6 257
		D	61,30	112,65	57,30	17,86	109,43	.
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	54	37	15	2	-	-
		B	64 787	26 924	22 075	15 788	-	-
		D	77,57	93,27	61,82	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	59	42	16	1	-	-
		B	79 533	43 485	30 479	5 569	-	-
		D	71,51	78,16	69,61	.	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	71	50	19	2	-	-
		B	76 655	35 817	35 224	5 614	-	-
		D	84,75	180,94	73,34	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	42	24	16	2	-	-
		B	89 973	68 647	18 916	2 410	-	-
		D	157,38	185,39	67,20	.	.	.
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	40	15	24	-	-	1
		B	35 879	9 528	26 137	-	-	214
		D	168,00	219,69	149,23	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	37	19	17	-	-	1
		B	39 074	17 469	20 805	-	-	800
		D	154,49	181,43	131,66	.	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	41	15	26	-	-	-
		B	43 163	10 162	33 001	-	-	-
		D	163,39	244,03	137,94	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	25	13	11	1	-	-
		B	18 526	6 736	10 502	1 288	-	-
		D	210,65	316,17	147,34	.	.	.

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM